



47/
68,69

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES REGIERUNGSRATES
DES KANTONS SOLOTHURN

VOM

1. Mai 1979

Nr. 2242

Die Einwohnergemeinde Derendingen unterbreitet dem Regierungsrat eine Umzonung im Oberdorf von der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen (Grünzone) in die Wohnzone W 4 und die Verschiebung der Verbindungsstrasse "Luzernstrasse/Bodmattstrasse" zur Genehmigung.

Derendingen besitzt einen rechtsgültigen allgemeinen Bebauungsplan (Zonenplan), welcher mit RRB Nr. 3014 vom 18. Mai 1962 genehmigt wurde. Die Ortsplanungs-Revision wird durch das Ueberarbeiten von einzelnen Teilgebieten der Bauzone vorgenommen und in Bebauungsplänen, Massstab 1 : 500, dargestellt.

Das Baugebiet der vorgesehenen Umzonung im Oberdorf wurde in einer der obgenannten Teilrevisionen bereits überarbeitet. Der entsprechende Bebauungsplan genehmigte der Regierungsrat mit Beschluss Nr. 7719 vom 21. Dezember 1973. Mit der Umzonung der Grundstücke GB Nrn. 348, 359, 360, 361 sowie teilweise 349 und 1037 von der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen (Grünzone) in die Wohnzone W 4 wird die Zonenutzung der angrenzenden Baugebiete übernommen.

Das Teilstück der Bauzone im Bereich der Verbindungsstrasse "Luzernstrasse-Bodmattstrasse" wurde durch den entsprechenden Bebauungsplan mit RRB Nr. 103 vom 7. Januar 1972 genehmigt und den Ergänzungen mit RRB Nr. 2982 vom 30. Mai 1973 überarbeitet. Mit der vorliegenden Aenderung wird die obgenannte Erschliessungsstrasse im Bereich der GB Nr. 2565, 1395 und 69 in östlicher Richtung verschoben. Auf das vorgesehene Trottoir ostseits der Verbindungsstrasse wird in der Neuauflage verzichtet.

Die öffentliche Auflage der beiden Planänderungen erfolgte in der Zeit vom 16. November bis 15. Dezember 1978. Gegen die Umzonung erfolgten keine Einsprachen. Gegen die Verschiebung der Strassenführung wurden innert nützlicher Frist zwei Einsprachen eingereicht. Durch Verhandlungen konnten diese gütlich erledigt werden. Die Umzonung im Oberdorf von der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen (Grünzone) in die Wohnzone W 4 genehmigte der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 15. Februar 1979 aufgrund des § 15 des kant. Baugesetzes. Die Verschiebung der Verbindungsstrasse "Luzernstrasse-Bodmattstrasse" genehmigte er an der Sitzung vom 8. März 1979. Formell wurde das Verfahren richtig durchgeführt.

Es wird

beschlossen:

1. Die Umzonung im Oberdorf von der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen (Grünzone) in die Wohnzone W 4 und die Verschiebung der Verbindungsstrasse "Luzernstrasse-Bodmattstrasse" der Einwohnergemeinde Derendingen werden genehmigt.
2. Bestehende Pläne verlieren ihre Rechtskraft soweit sie mit den vorliegenden Änderungen in Widerspruch stehen.

Genehmigungsgebühr: Fr. 300.--

Publikationskosten: Fr. 18.-- (Staatskanzlei Nr. 579) KK

Fr. 318.--

Der Staatsschreiber:

Dr. Max G. [Signature]

Bau-Departement (2) Bi
Hochbauamt (2)
Tiefbauamt (2)
Amt für Wasserwirtschaft (2)
Rechtsdienst des Bau-Departementes
Amt für Raumplanung (3), mit Akten und je 1 gen. Plan
Kreisbauamt I, 4500 Solothurn, mit je 1 gen. Plan
Amtschreiberei Kriegstetten, 4500 Solothurn, mit je 1 gen. Plan
Finanzverwaltung (2)
Sekretariat der Katasterschätzung (2)
Ammannamt der EG, 4552 Derendingen
Baukommission der EG, 4552 Derendingen
Bauverwaltung der EG, 4552 Derendingen, mit je 1 gen. Plan
Ingenieurbüro Marcel Spichiger, Ritterplatz, Derendingen,
mit je 1 gen. Plan

Amtsblatt Publikation:

Die Umzonung im Oberdorf von der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen in die Wohnzone W 4 und die Verschiebung der Verbindungsstrasse "Luzernstrasse-Bodmattstrasse" der Einwohnergemeinde Derendingen werden genehmigt.

The first part of the document discusses the importance of maintaining accurate records of all transactions. It emphasizes that every entry should be supported by a valid receipt or invoice. This ensures transparency and allows for easy verification of the data.

Furthermore, it is noted that the records should be kept up-to-date and organized in a logical manner. This helps in identifying trends and anomalies over time. The document also mentions that regular audits are necessary to ensure the integrity of the information.

In addition, the text highlights the need for clear communication between all parties involved. Any discrepancies should be reported immediately to the relevant authorities. This proactive approach helps in resolving issues before they escalate.

Finally, the document concludes by stating that maintaining accurate records is not only a legal requirement but also a best practice for any organization. It provides a solid foundation for decision-making and financial stability.

The second part of the document focuses on the implementation of internal controls. It describes various measures that can be put in place to minimize the risk of errors and fraud. These include segregation of duties, regular reconciliations, and the use of standardized procedures.

It is also stressed that all employees should be trained on these controls and understand their importance. Regular training sessions and updates are essential to ensure that everyone is on the same page.

Moreover, the document suggests that management should monitor the effectiveness of these controls and make adjustments as needed. This continuous improvement process is key to maintaining a robust internal control system.

In conclusion, the document provides a comprehensive overview of the requirements for accurate record-keeping and effective internal controls. It serves as a valuable guide for organizations looking to enhance their financial management practices.